



Rösrath, 09.07.21

Anschreiben zur Umfrage „Kommunale Rahmenbedingungen der Kindertagespflege in NRW“

Sehr geehrte Träger für Kindertagespflege,
sehr geehrte Jugendämter,
sehr geehrte Fachberatungen für Kindertagespflege,

das Netzwerk Kindertagespflege NRW führt derzeit eine Umfrage zum Thema „Kommunale Rahmenbedingungen der Kindertagespflege in NRW“ durch. Bevor wir Ihnen den Hintergrund der Umfrage erläutern, möchten wir uns Ihnen kurz vorstellen.

Das Netzwerk Kindertagespflege NRW ist ein kollegialer Zusammenschluss von Kindertagespflegepersonen aus derzeit 94 Jugendamtsbezirken (Kommunen und Kreise) NRWs.

Aus jeder Kommune/jedem Kreis ist eine Kindertagespflegeperson als Vertreter*in Mitglied einer klar strukturierten Gruppe, welche sich im täglichen Austausch rund um die Belange der Kindertagespflege in NRW befindet. Jede Vertreterin/jeder Vertreter spricht für einen angeschlossenen Verteiler von Kindertagespflegepersonen, wobei von losen Zusammenschlüssen über Interessengemeinschaften bis hin zu Vereinen für Kindertagespflege jede Form der Vernetzung vertreten ist. Die jeweiligen Verteiler haben eine Größe von 5 bis 500 Kindertagespflegepersonen, insgesamt sind durch diese Struktur aktuell rund 4500 Kindertagespflegepersonen mit dem Netzwerk Kindertagespflege NRW verbunden.

Im kollegialen Austausch wurden uns im vergangenen Jahr die gravierenden Unterschiede der kommunalen Rahmenbedingungen für Kindertagespflege (sowohl für Eltern, als auch für Kindertagespflegepersonen) bewusst. Nun lässt sich das Tätigkeitsfeld der Kindertagespflege selbstverständlich nicht vereinheitlichen und diese Betreuungsform lebt in gewisser Weise auch von kommunaler Vielfalt.

Allerdings scheitert die Umsetzung vor Ort manchmal an den einfachsten, gesetzlich vorgegebenen Kriterien, was wir in Gesprächen mit dem Familienministerium und den familienpolitischen Sprechern des Landtags NRW im vergangenen Jahr oft kritisiert haben.

Herr Minister Dr. Stamp teilte uns in einem Antwortschreiben vom 21.09.20 mit, dass er unsere Einschätzung einer gravierend unterschiedlichen Auslegung und Umsetzung des KiBiz in den Kommunen nicht teile. Im Austausch mit den familienpolitischen Sprechern des Landtags NRW wurde auch vor dem Hintergrund einer Optimierung einzelner Punkte im KiBiz, vorgesehen für das Jahr 2022, der Wunsch geäußert, unsere Anregungen/Erfahrungen mit Fakten zu belegen und zu formulieren.

So entstand unsere Umfrage, welche in den vergangenen Monaten täglich gewachsen ist.

Das Ergebnis ist eine sehr umfangreiche Befragung zu allen Themenbereichen der Kindertagespflege.

Die Umfrage ist so organisiert, dass jeweils eine Kindertagespflegeperson als Vertreterin/Vertreter für die zugehörige Kommune/den zugehörigen Kreis teilnimmt. Diese Vertreterin/dieser Vertreter erhält vom Netzwerk Kindertagespflege NRW einen eigens für den Jugendamtsbezirk generierten Code, um die Fragen online mit Hinterlegung der zugehörigen Kontaktdaten ausfüllen zu können.

Zur Vorbereitung wurde ein PDF-Dokument generiert, welches alle Fragen enthält. Online wird die Umfrage durch Zugehörigkeiten und Abhängigkeiten zwischen Antworten/Fragen entsprechend der ausgewählten Antworten strukturiert angezeigt.



Einige wenige Fragen beruhen auf dem subjektiven Empfinden der Kindertagespflegeperson in der Kommune/im Kreis, was selbstverständlich bei der Auswertung der Umfrage entsprechend benannt und berücksichtigt wird.

Die Auswertung erfolgt über das UADS Institut für Umfragen, Analysen und DataScience (Forschungs- und Dienstleistungseinrichtung mit vielzähligen Erfahrungen in Forschungsprojekten von Universitäten/Hochschulen), verantwortlich für die Auswertung ist Herr Prof. Dr. Faulbaum.

Finanziert wird die Auswertung der Umfrage über Leuchtsterne Dortmund e.V. und die Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e.V..

— In einer Videokonferenz am 07.07.21 mit Vertreter*innen aus verschiedenen Bereichen des Landes NRW (MKFFI, Kommunalen Sozialverband, Landkreistag NRW/kommunale Spitzenverbände, LVR, LWL, Landesverband KTP NRW, Städtetag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW) hat das Netzwerk Kindertagespflege NRW in einem konstruktiven Austausch alle Fragen zur Struktur des Zusammenschlusses und zur bevorstehenden Umfrageauswertung beantwortet.

Es wurde vereinbart, dass die Auswertung nach Fertigstellung den jeweiligen Vertreter*innen zur Verfügung gestellt wird, ebenso den familienpolitischen Sprechern des Landtags NRW.

Unter Beachtung des Datenschutzes wird die Umfrageauswertung zudem angepasst veröffentlicht und auf Nachfrage Pressevertreter*innen zur Verfügung gestellt.

— Viele der Fragen können nur in Zusammenarbeit/durch Auskunft der jeweiligen Träger/Jugendämter/Fachberatungen beantwortet werden, weshalb wir um Ihre Mithilfe bitten.

Es steht Ihnen frei, gewisse Fragen nicht zu beantworten. Dies werden wir in der Umfrageauswertung entsprechend vermerken.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass die Träger/Jugendämter/Fachberatungen zur Beantwortung von Fragen zur Arbeitssituation/den Rahmenbedingungen der Kindertagespflege vor Ort vollkommen unabhängig von einer Teilnahme an der Umfrage in vielen Themenbereichen verpflichtet sind (Paragraf 23, Absatz 4 SGB VIII: „Erziehungsberechtigte und Kindertagespflegepersonen haben Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege.“

Wir bedanken uns für die bereits sehr zahlreich erfolgte und sehr engagierte Unterstützung durch Fachberatungen in vielen Kommunen/Kreisen und hoffen auch in weiteren Kommunen/Kreisen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kindertagespflegepersonen und Fachberatungen, im Rahmen gegenseitiger Wertschätzung zwischen zeitlich stark geforderten Fachberatungen und den ehrenamtlich tätigen Vertreter*innen/Kindertagespflegepersonen im Netzwerk KTP NRW.

Mit freundlichen Grüßen
das Admin-Team des Netzwerk KTP NRW

Tanja Böttcher
Andrea Wahl
Ulrike Vatteroth
Ute Kutter